

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Die vor Augen gelegte Gnaden- und Heyls-Schätze; Das ist: Kurtzer Auszug Aus Des seligen Herrn D. Philipp Jacob Speners Edlen Büchlein, Lautere Milch ...

Spener, Philipp Jakob

Halle, 1727

VD18 13268341-001

#### Das fünfte Capitel

---

##### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

##### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-229337

züchtiget wenig Tage nach ihrem Düncken. Dieser aber zu Nutz, daß wir seine Heiligung erlangen. Alle Züchtigung aber, wenn sie da ist, düncket sie uns nicht Freude, sondern Traurigkeit seyn. Aber darnach wird sie geben eine friedsame Frucht der Gerechtigkeit denen, die da durch geübet sind. Siehe 1 Cor. 11, 31. Siehe auch Cap. 5, 6. (\*)

#### **XI. Die Erbschaft in Zeit und Ewigkeit.**

Röm. 8, 17. Sind wir denn Kinder, so sind wir auch Erben, nemlich Gottes Erben und Mit-Erben Christi, so wir anders mit leiden, auf daß wir auch mit zur Herrlichkeit erhaben werden. Siehe auch Gal. 4, 7. Cap. 3, 29. Col. 1, 12. Ephes. 1, 18. Apost. Gesch. 20, 32. Hebr. 9, 15. 1 Petr. 1, 3. 4. Tit. 3, 7.

### **Das fünfte Capitel.**

Das andere Haupt-Gut, die Gemeinschaft Christi und seines Verdienstes zur Vergebung der Sünden und unserer Gerechtigkeit, in der Rechtfertigung, auch Vereinigung mit ihm.

#### **I. Die Vergebung der Sünden.**

Apost. Gesch. 10, 43. Von diesem zeugen alle Propheten, daß durch seinen Namen alle, die an ihn glauben, Vergebung der Sünden empfangen sollen. Siehe auch Apost. Gesch. 2, 38. Cap.

22, 16.

(\*) Ingleichen Jac. 1, 2. 3. 4. item Röm. 5, 3. 4. 5. 11.



22, 16. Ephes. 1, 7. Col. 1, 14. Luc. 24, 47. Ap. Gesch.  
13, 38. 39. Röm. 4, 7. 8. (aus Ps. 32, 1.) Jerem.  
31, 34. Cap. 50, 20. Mich. 7, 18. 19. Luc. 1, 77.

## II. Die Schenkung und Zurechnung der Gerechtigkeit Christi.

Röm. 3, 23, 28. Denn es ist hie kein Unterscheid, sie sind allzumal Sünder, und mangeln des Ruhms, den sie an GOTT haben sollen. Und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, so durch Christum Jesum geschehen ist. Welchen GOTT hat vorgestellt zu einem Gnaden-Stuhl durch den Glauben in seinem Blut. Damit er die Gerechtigkeit, die vor GOTT gilt, darbiere, in dem, daß er Sünde vergiebet, welche bis anhero blieben war unter göttlicher Gedult. Auf daß Er zu diesen Zeiten darböte die Gerechtigkeit, die vor Ihm gilt. Auf daß er alleine gerecht sey, und gerecht mache den, der da ist des Glaubens an JESU. Wo bleibet nun der Ruhm? Er ist aus. Durch welch Gesetz? Durch der Werke Gesetz? Nicht also, sondern durch des Glaubens Gesetz. So halten wir es nun, daß der Mensch gerecht werde ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben. Siehe auch Jerem. 23, 6. 1 Coriath. 1, 30. Esa. 52, 11. Röm. 4, 5. 6. Cap. 5, 18. 19. Cap. 10, 4. 2 Cor. 5, 21. Gal. 2, 16. Phil. 3, 8. 9.

## III. Die nicht Zurechnung oder Vergebung der noch anhangenden sündlichen Unvollkommenheiten.

Röm. 8, 1. "So ist nun nichts verdamnilches  
E an

“an denen, die in Christo Jesu sind, die nicht nach dem Fleisch wandeln, sondern nach dem Geist, (und also, ob sie wol das Fleisch, so seine sündliche Zuneigungen und Reigungen an sich hat, folglich etwas, welches der Heiligkeit des Gesetzes zu wider ist, noch an sich tragen, und deswegen nach dem Gesetz, und da sie nicht in Christo wären, der Verdammniß unterworfen blieben, so ist doch solches an ihnen, wegen der stets über ihn waltenden Vergebungs-Gnade nicht verdammlich. v. 13. “Wo ihr aber durch den Geist des Fleisches Geschäfte tödtet, so werdet ihr leben. ; (Also bleibet das Leben und demnach die göttliche Gnade, auch bey denen, die an sich des Fleisches Geschäfte haben, aber mit der Tödtung derselben beschäftigt sind, so nicht ohne eine stets währende Vergebung geschehen könnte, daß ihnen dieselbe nicht zugerechnet werden.)

**IV. Die Befreyung von aller eigentlichen Strafe der Sünden, und Verwandlung der Leiden in ein heylsames Creutz.**

Gal. 3, 16. Christus hat uns erlöst von dem Fluch des Gesetzes, da er ward ein Fluch für uns. Siehe auch Es. 53, 4. 5. 1 Cor. 11, 31.

**V. Die Befreyung von dem Gesetz.**

Röm. 10, 4. Christus ist des Gesetzes Ende, wer an den gläubet, der ist gerecht. Siehe auch Matth. 5, 17. Apost. Gesch. 15, 10. Gal. 4, 4. Röm. 6, 14. 2 Cor. 3, 17. Gal. 2, 19. Cap. 3, 13. Cap. 5, 1. v. 13. v. 18. 1 Tim. 1, 8. 9.

**VI. Die Befreyung vom bösen Gewissen und aller knechtischen Furcht.**

Hebr.



Hebr. 2, 15. Und erlösete die, so durch Furcht des Todes im ganzen Leben Knechte seyn mußten.

Siehe auch Hebr. 9, 13. 14. Cap. 10, 14. v. 14.

v. 22. Joh. 14, 1. v. 27. 1 Joh. 4, 18. (\*)

### VII. Die Befreyung von dem göttlichen Zorn, Tod, Hölle und Verdamniß.

Röm. 5, 9. So werden wir ja vielmehr durch ihn behalten werden für dem Zorn, nachdem wir durch sein Blut gerecht worden sind. Cap. 8, 1.

So ist nun nichts verdamniliches, (eigentlich, keine Verdamniß) an denen, die in Christo Jesu sind, die nicht nach dem Fleisch wandeln, sondern nach dem Geist. v. 33. 34. Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hie, der gerecht machet. Wer will verdammen? Christus ist hie der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferwecket ist, welcher ist zur rechten Gottes und vertritt uns. Siehe auch 1 Cor. 15, 54. 57. 2 Tim. 1, 10. 1 Thess. 1, 10. Cap. 5, 9. Joh. 11, 25. 26.

### VIII. Die Befreyung von dem Teufel, und der Sieg über ihn.

1 Joh. 2, 13. 14. Ich schreibe euch Jünglingen, denn ihr habt den Bösewicht überwunden. Und ich habe euch Jünglingen geschrieben, daß ihr starck seyd, und das Wort Gottes bey euch bleibet, und den Bösewicht überwunden habet. E. 4, 4. Kindlein ihr seyd von Gott, und habt jene überwunden: Denn der in euch ist, ist grösser, denn der in der Welt ist. Siehe auch Hebr. 2, 14.

E 2

1 B.

(\*) Ingleichen Luc. 1, 74. Item Ps. 100, 2. Nehem. 8, 10.

1 B. Mos. 3, 15. Joh. 12, 31. Cap. 16, 33. Hof. 13, 14. Coloss. 1, 13. 14. 1 Cor. 15, 57. Offenb. Joh. 12, 11. 1 Petr. 5, 8. 9. Ephes. 6, 10. u. f. Röm. 8, 33. 34.

**IX. Die Vereinigung mit Christo, und folglich auch mit der ganzen Heiligen Dreyeinigkeit.**

Joh. 17, 20. u. f. Ich bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, so durch ihr Wort an mich glauben werden. Auf daß sie alle eines seyen, gleich wie du Vater in mir, und ich in dir, daß sie auch in uns eins seyen, auf daß die Welt glaube, du habest mich gesandt. Ich habe ihnen gegeben die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, daß sie eins seyen, gleichwie wir eins sind, Ich in ihnen, und du in mir, auf daß sie vollkommen seyn in eines, und die Welt erkenne, daß du mich gesandt hast, und liebest sie, gleichwie du mich liebest. Siehe auch Gal. 3, 27. Ephes. 3, 17. Joh. 14, 23. Ephes. 1, 22. 23. Cap. 4, 15. 16. Cap. 5, 29. 32. 1 Joh. 1, 3. Cap. 4, 15. 16.

**X. Die Mittheilung der göttlichen Krafft zum Wachsthum und Würckung in den Gläubigen.**

Joh. 15, 1. 2. Ich bin ein rechter Weinstock, und mein Vater ein Weingärtner. Einen jeglichen Reben an mir, der nicht Frucht bringet, wird er wegnehmen, und einen jeglichen, der da Frucht bringet, wird Er reinigen, daß er mehr Frucht bringe. v. 4. 5. Bleibet in mir und ich in euch. Gleich wie der Rebe kan keine Frucht bringen von ihm selber, er bleibe denn am Weinstock, also

also



also auch ihr nicht, ihr bleibet denn in mir. Ich bin der rechte Weinstock, ihr seyd die Aehren. Wer in mir bleibet, und ich in ihm, der bringet viel Frucht. Denn ohne mich könnet ihr nichts thun. Siehe auch Gal. 2, 20. 1 Cor. 6, 17. Phil. 4, 13. Röm. 15, 18. 2 Cor. 13, 3. 4. 5. Col. 2, 19. Röm. 8, 10.

#### **XI. Die Gemeinschaft mit Christo in dem Leiden.**

Röm. 6, 3. 4. 5. Wißet ihr nicht, daß alle, die wir in Jesum Christ getauft sind, die sind in seinen Tod getauft. So sind wir je mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, auf daß gleich wie Christus ist auferwecket von den Todten, durch die Herrlichkeit des Vaters, also sollen wir auch in einem neuen Leben wandeln. So wir aber samt ihm gepflanzt werden zu gleichem Tode, so werden wir auch der Auferstehung gleich seyn. Siehe auch Col. 2, 12. u. f. it. v. 20. Cap. 3, 3. Gal. 6, 14. v. 17. 1 Cor. 4, 10. 11. Matth. 10, 23. Apost. Gesch. 9, 4. 5. Col. 1, 24.

#### **XII. Die Gemeinschaft mit Christo in der Seligkeit.**

Joh. 17, 22. Und ich habe ihnen gegeben die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast. Siehe auch Ephes. 2, 5. 6. 2. Tim. 2, 11. 12. Joh. 17, 24. Phil. 3, 20. Offenb. Joh. 3, 21.

#### **XIII. Die Stärkung durch Christi Leib und Blut.**

Matth. 26, 26. Nehmet, esset, das ist mein Leib v. 28. Trincket alle daraus, das ist mein Blut des Neuen Testaments, welches vergossen wird

für viele zur Vergebung der Sünden. Siehe auch Joh. 6, 31. v. 35. u. f.

## Das sechste Capitel.

Das dritte Haupt-Gut die Schenkung, Einwohnung und Wirkung des Heiligen Geistes.

### I. Die Ausgießung und Schenkung des Heil. Geistes, zur steten Einwohnung.

Tit. 3, 5. 6. Nach seiner Barmherzigkeit machet Er uns selig, durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des Heil. Geistes: welchen Er ausgegossen hat über uns reichlich durch Jesum Christum unsern Heyland. Siehe auch Gal. 4. 6. Luc. 11, 13. Joh. 14, 16. 1 Cor. 3, 16. Cap. 6, 19.

### II. Die Versicherung unserer Kindschaft und Seligkeit.

1 Joh. 3, 24. Und daran erkennen wir, daß Er in uns bleibet, an dem Geist, den Er uns gegeben hat. Siehe auch Gal. 4, 6. 1 Joh. 4, 13. Röm. 8, 9. v. 15. 16. 2 Cor. 1, 21. 22. Ephes. 1, 23. 24. Cap. 4, 30.

### III. Unsere Wiedergeburt, und also erstlich die Erleuchtung zu der Erkänntniß der Wahrheit und Wirkung des Glaubens.

1 Petr. 1, 3. Gelobet sey Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung, durch die Auferstehung Jesu Christi von Todten. v. 23. Als die da wie-  
derum